

Gelungene Kooperation von Oberschule Söhlde und Gleitz Verlag:

# Schüler stehen im Mittelpunkt des neuen „Azubifinders“



Die erste Auflage des Bewerberbuches „Azubifinder“ ist fertig und wird stolz von den Verantwortlichen der Oberschule und des Gleitz Verlages präsentiert (von links): Hannah Louisa Meißner, Karl-Heinz Gleitz, Sarah Kunanz, Ina Sykulla, Oliver Kroll und Daria-Sue Göhr.

**Söhlde.** Anna möchte Kfz-Mechanikerin oder Medien-Cutterin werden. Sie beschreibt sich selbst als kreativ, ehrgeizig und hilfsbereit. Ihr größter Erfolg war der zweite Platz bei einer Cheerleading-Meisterschaft. Der Berufswunsch ihres Mitschülers Dean ist Rettungssanitäter, sein Ziel ist ein erweiterter Realschulabschluss. Andere bezeichnen ihn als freundlich und hilfsbereit. Ihm macht es Spaß, anderen Menschen zu helfen. Nachzulesen ist das im neuen „Azubifinder“ der Oberschule Söhlde. Rund 50 Schülerinnen und Schüler des jetzigen neunten und zehnten Jahrgangs beschreiben sich und ihre beruflichen Wünsche in diesem Heft.

Das Schuljahr ist nun zur Hälfte geschafft und der Abschluss rückt in die Nähe. Im kommen-

den Sommer fängt für viele der Jugendlichen ein neuer Lebensabschnitt an, sie beginnen eine Berufsausbildung.

Die Oberschule bereitet ihre Schüler nicht nur im Unterricht, sondern auch durch ihr umfangreiches Berufsorientierungskonzept auf die Zukunft vor.

Auch das Bewerberbuch, der „Azubifinder“, ist ein neuer Baustein des Berufsorientierungskonzepts, in dem sich die Jugendlichen potenziellen Arbeitgebern präsentieren. Die Idee dazu hat Schulleiterin Ina Sykulla von einer Oberschule in Bruchhausen-Vilsen mitgebracht. Dort gibt es den Azubifinder bereits seit drei Jahren. Viele Ausbildungsplätze wurden dort mithilfe des Azubifinders bereits vermittelt. „Wir hoffen, dass der Azubifinder hier an der Oberschule Söhlde ähnlich

erfolgreich wird und die Firmen die Chancen nutzen, um mit unseren Schülern in Kontakt zu treten und ihnen im besten Fall ein Praktikum oder sogar einen Ausbildungsplatz anbieten“, sagt Sykulla.

Bedingt durch den Fachkräftemangel können viele Firmen ihre Ausbildungsplätze anhand von vorliegenden Bewerbungen nicht mehr adäquat besetzen. Mit dem Azubifinder wird den Firmen die Möglichkeit gegeben, sich mit potentiellen Auszubildenden in Verbindung zu setzen. „Wir haben den Spieß umgedreht. Im Idealfall wird daraus ein Gewinn, sowohl für den Betrieb, als auch für unsere Schüler“, so Sykulla.

Federführend hat sich Sarah Kunanz, Fachbereichsleitung Arbeit-Wirtschaft-Technik an der

OBS Söhlde, um die Umsetzung gekümmert.

Die Schülerinnen und Schüler haben an dem „Azubifinder“ aktiv mitgearbeitet, sich viele Gedanken über sich selbst gemacht. Somit ist er auch ein Weg „zu sich selbst“, erklärt Kunanz, „mit erstaunlichen Erkenntnissen über eigene Fähigkeiten und Interessen.“ Jeder Jugendliche bekommt für seinen Steckbrief, auf Wunsch samt Foto, eine Seite. Um Layout, Design und Druck hat sich der Gleitz-Verlag gekümmert. Die Oberschule Söhlde bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich für die umfassende Unterstützung von Herrn Gleitz und seinem Team, insbesondere den kreativen Mediengestalterinnen Hannah Louisa Meißner und Daria-Sue Göhr.

**Fortsetzung auf Seite 3**